

# Der güld'ne Rosenkranz, geziert mit Perlen ganz

T. und M.: aus "O Christ hie merk!", Freiburg 1885

Der güld' - ne Ro - sen - kranz, ge - zierte mit  
Per - len ganz, ge - zierte mit lau - ter  
E - del - stein', ge - hört der Jung - frau rein.

2. Die Blümlein in dem Kranz sind allzeit frisch an Glanz,  
an Farb' rot, blau und weiß, ihr Nam' ist Ehrenpreis.
3. Die weiße Farb' die Freud', die rote Schmerz und Leid,  
die blaue deutet Herrlichkeit und himmlisch' Seligkeit.
4. O Jungfrau rein und zart, du bist der Rosengart';  
in unser Herz die Blümlein pflanz' und brich sie dir zum Kranz.
5. Du bist die Lilie weiß, die wächst im Paradeis.  
Wir bitten dich durch deine Freud', erfreu uns allezeit.
6. Du bist die Rose rot; hilf uns in aller Not.  
Wir bitten durch dein Herzeleid, tröst uns zu aller Zeit.
7. Du bist das Veilchen blau; barmherzig auf uns schau.  
Wir flehn durch deine Herrlichkeit, hilf uns zur ew'gen Freud'.
8. O Mutter voller Gnad', bewahr uns all' vor Schad'.  
Wir bitten durch dein' Rosenkranz, sei uns ein' feste Schanz'.
9. Befiehl uns deinem Kind, nimm hin all uns're Sünd.  
Wir bitten alle herziglich, erhör' uns gnädiglich.